PRESSEINFORMATION

Isny, November 2019

Von der Vision zur Wirklichkeit: e.home Coco testbereit

Von der Studie zum funktionsfähigen Prototypen – Dethleffs zeigt den nächsten Schritt Richtung Zukunft – e.home Coco geht in die Testphase

Was im vergangenen Jahr noch eine Vision des Wohnwagen-Pioniers war – die Vorstellung eines elektrischen Caravans, der sich selbst antreibt – rückt in greifbare Nähe. Dethleffs zeigt, wie aus der 2018 präsentierten Studie *e.home Coco* ein funktionstüchtiger Prototyp wurde, der spätestens im Frühjahr 2020 die große Challenge einer Alpenüberquerung angehen soll. Der Allgäuer Hersteller von Freizeitfahrzeugen setzte die vergangenen Monate alles daran, aus der Vision des selbstangetriebenen Wohnwagens, Wirklichkeit werden zu lassen. „Wir haben sehr hart an der Umsetzung gearbeitet und sind nun im Prototypen-Status angelangt“, freut sich Dethleffs Produktmanager Richard Angerer. „Jetzt kommen wir in die Testphase. Die Ergebnisse werden uns einen großen Schritt näher in die Zukunft des Caravanings bringen.“ Der selbst angetriebene *e.home Coco* setzt nämlich jahrzehntelang geltende Grundregeln beim Wohnwagen außer Kraft. Denn er wird nicht einfach hinterhergezogen, sondern er treibt sich selbst an. Damit verringert er die Anhängelast auf das Zugfahrzeug, was auch in Kombination mit einem Elektro-PKW als Zugfahrzeug praxisgerechte Reichweiten ermöglicht. Da diese Innovation nicht nur den Caravan, sondern Anhänger im Allgemeinen geradezu neu erfindet, stehen hier noch etliche Grundsatzfragen zur Klärung an: von der Führerscheinthematik bis hin zu Europäischen Zulassungsrichtlinien.

Was steckt hinter der Idee des e.home Coco?

Als Freund der Familie hat sich Dethleffs das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. „Letztendlich geht es doch darum, unsere Natur auch für fol-

PRESSEINFORMATION

gende Generationen zu erhalten“, erklärt Dethleffs Geschäftsführer Alexander Leopold. „Im Elektro-Antrieb sehen wir einen wichtigen Schlüssel dafür. Mit unserer Initiative `Reiseziel Zukunft – Elektromobilität im Caravaning` fördern wir ganz gezielt Projekte, die uns hier weiterbringen. Der e.home Coco zeigt bereits heute, dass der Wohnwagen auch in Zeiten von Elektro-PKW eine spannende Zukunft hat. Darüber hinaus ist die im e.home Coco vorgestellte Technologie auch in Kombination mit Zugfahrzeugen mit konventionellem Verbrennungsmotor ein Innovationssprung sondergleichen, denn erstmals wird es möglich sein, dass kleine PKW schwere Anhänger ziehen können.“

Was hat der e.home Coco, was andere Wohnwagen nicht haben?

Kurz gefasst könnte diese Frage laienhaft mit „einen Elektroantrieb“ beantwortet werden. Dies würde aber der Komplexität und der innovativen Idee, die hinter dem Gesamtkonzept *e.home Coco* steckt, nicht im Mindesten gerecht werden. „Der e.home Coco zeigt den Weg vom reinen Wohn-Anhänger zum selbst angetriebenen `Wohnauto` und interpretiert so die Erfindung von Arist Dethleffs aus dem Jahr 1931 völlig neu“ erklärt Richard Angerer. „Seine Technologie und die Idee, die hinter diesem Fahrzeugkonzept steckt, revolutioniert das Caravaning und ist auch ein Meilenstein für das Thema Elektromobilität in unserer Branche“, ist sich Angerer sicher. Denn die PKWs mit Elektroantrieb werden kommen, ist sich das Unternehmen sicher, doch wie soll dann das Caravaning der Zukunft aussehen? Der e.home Coco zeigt auf, wie es funktionieren kann.

Wie macht der e.home Coco das?

Ausgestattet mit Hochleistungsbatterien, einer zentralen Antriebseinheit mit zwei Elektromotoren und einer intelligenten Steuerungselektronik wird aus dem passiven Anhänger ein aktives Wohnauto. Besondere Bedeutung hat dabei das

PRESSEINFORMATION

Zugentlastungsmodul des *e.home Coco*. Es steuert die beiden elektrischen Antriebsmotoren genau so, dass sich die Anhängelast am Kupplungskopf des Zugfahrzeugs auf einen definierten Wert – von beispielsweise 100 kg – reduziert. Dies ermöglicht, dass selbst mit kleinen Zugfahrzeugen schwere (Wohn-)Anhänger gezogen werden können, deren Gesamtmasse weit über der zulässigen Anhängelast des PKWs liegt. In Kombination mit einem Elektro-PKW als Zugfahrzeug werden so praxisgerechte Reise-Reichweiten erreicht. Beim Bergabfahren können die Batterien mittels Rekuperation wieder aufgeladen werden.
Zusätzlich wird beim *e.home Coco* über eine gezielte, radindividuelle Leistungsverteilung die Fahrsicherheit erhöht. Eine zentrale Steuereinheit wertet kontinuierlich alle fahrdynamischen Daten aus und steuert entsprechend die Antriebseinheit radindividuell an. Erste Fahrsimulationen in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Fahrzeugwesen und Kraftfahrmotoren (FKFS) in Stuttgart haben ergeben, dass dieses Antriebskonzept einen positiven Einfluss auf das Fahrverhalten eines Anhängers hat.

Die individuell ansprechbare Antriebseinheit des *e.home Coco* ermöglicht auch ein Rangieren bis hin zu einer 360 Grad Drehung auf dem Punkt. So könnte beispielsweise der *e.home Coco* via mobiles Endgerät ganz bequem auf dem Campingplatz eingeparkt werden.

Warum ist eine ausgiebige Testphase so wichtig?

„Beim e.home Coco betreten wir absolutes Neuland“, erklärt Angerer. „Es gibt für dieses Antriebskonzept eines Anhängers noch keine vorgegebenen Sicherheitsnormen, an die wir uns halten könnten oder ein bestimmtes Schema einer Testabfolge. Deshalb haben wir uns an den Normen der Automobilindustrie orientiert, unter deren strengen Maßgaben wir den e.home Coco entwickelt haben.“ Die automotiven Sicherheitsnormen sind bekanntlich sehr hoch, was beispielsweise auch dazu führte, dass Dethleffs zum Schutz wichtiger Komponenten

PRESSEINFORMATION

bei einem eventuellen Aufprall, die Verteilung sowie den Aufbau des Chassis des Prototypens im Vergleich zur Studie letzten Jahres nach neuesten Sicherheitsaspekten aufgebaut und verstärkt hat.

Nach den ersten Messen des neuen Modelljahres beginnt der Allgäuer Hersteller mit unterschiedlichen Systemtests der einzelnen Komponenten unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen, die an das Fahrzeug gestellt werden. Wenn hier alles geprüft und eventuelle Nachjustierungen erfolgt sind, werden die einzelnen Komponenten zusammengeführt und es folgen weitere Tests. Dann wird der *e.home Coco* auf Fahr- und Teststrecken noch einmal auf Herz und Nieren geprüft. Der absolute Härtetest erfolgt im letzten Schritt, der noch im Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgen soll: die Fahrt über die Alpen.

Herausforderungen für die Zukunft

Die gute Nachricht zuerst: Fast alles, was sich der Reisemobil- und Wohnwagen-Hersteller Dethleffs in seiner Vision ausgemalt hat, konnte in die Wirklichkeit umgesetzt werden. „Manche Dinge liefen viel einfacher als wir dachten, aber es gab auch die ein oder andere harte Nuss zu knacken“, berichtet Richard Angerer über die schweißtreibende Arbeit der vergangenen Monate. Auch wenn nun in Düsseldorf ein funktionstüchtiger Prototyp steht, heißt das nicht, dass alle Herausforderungen gemeistert sind. Es gibt hier trotz aller Mühe, die Dethleffs in das Projekt gesteckt hat, noch offene Punkte, die das Unternehmen nicht alleine lösen kann. Ein ganz wichtiger beispielsweise ist die Zulassungsthematik des selbstangetriebenen Anhängers, denn eine solche Fahrzeugkategorie gibt es bisher nicht. „Ein weiterer Punkt ist die Führerscheinfrage“, erklärt Angerer. „Der e.home Coco kann seine Anhängelast ja so reduzieren, dass ich diesen mit einem kleinen Zugfahrzeug ziehen kann und die Anhängelast durch das Zugentlastungsmodul bei gerademal 100 kg liegt. Hier stellt sich die generelle Frage: Brauche ich trotzdem einen speziellen Führerschein, wenn ja, welche Katego-

PRESSEINFORMATION

rie?“ Solche und andere Herausforderungen werden im Bundesverband für Elektromobilität (BEM), bei dem die Erwin Hymer Group seit neuestem Mitglied ist, diskutiert und Lösungsansätze initiiert. „Wir sind in der BEM-Arbeitsgruppe `eMobilität & Anhänger` aktiv, die sich genau mit solchen Fragen beschäftigt. Gemeinsam mit den entsprechenden Behörden werden wir auch hierzu Lösungen finden“, ist sich Angerer sicher.

Eine weitere Herausforderung stellt die zusätzliche Nutzung des *e.home Coco* als mobiler Stromspeicher dar. Die Idee hinter dem Gesamtkonzept ist, dass der Wohnanhänger auch im Alltag genutzt und von der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Zuhauses gespeist wird. „Diese Umsetzung haben wir uns einfacher vorgestellt. Nicht weil es nicht funktionieren kann, sondern weil da in verschiedenerlei Hinsicht noch Klärungsbedarf besteht“, gibt Angerer zu. „Dies würde allerdings den Fokus auf unsere eigentliche Arbeit, nämlich das Herstellen von Freizeitfahrzeugen, zu sehr ablenken. Deshalb setzen wir auch bei diesem Thema auf gute Lobbyarbeit und Unterstützung beim BEM.“

Dethleffs Reiseziel Zukunft

Detailinformationen zum *e.home Coco* stellt Dethleffs im Internet zur Verfügung auf: www.dethleffs.de/reiseziel-zukunft. Wer Interesse an diesem Thema hat und gerne über die weitere Entwicklung informiert werden möchte, kann sich dort registrieren.

Über Dethleffs

„Nicht ohne meine Familie!" beschloss Arist Dethleffs im Jahre 1931 und konstruierte den ersten Caravan Deutschlands, von ihm damals noch „Wohnauto“ genannt, weil der Skistock- und Peitschenfabrikant seine Familie auf langen Geschäftsreisen bei sich haben wollte. Das Wort "Freizeit" kannten bis dahin nur

PRESSEINFORMATION

wenige, Familienurlaub war ein Privileg und der Tourismus steckte noch in den Kinderschuhen. Mit der Erfindung des Dethleffs Caravans begann eine neue Ära, vor allem für das Unternehmen, das sich irgendwann ganz der Caravan- und später auch der Reisemobil-Produktion verschrieb.
Der Pioniergeist von Arist Dethleffs ist auch heute noch im Unternehmen spürbar. Er steckt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Baureihen, in unzähligen Innovationen und natürlich auch im Herzen der Camping-Geschichte: der Familie. Seit der ersten Stunde ist das Unternehmen fest mit dem Standort Isny im Allgäu verbunden und behält mit seiner Positionierung als „Freund der Familie" den Markenkern immer im Blick.
In Isny werden neben Reisemobilen und Caravans der Marke Dethleffs unter anderem auch Camper Vans und Urban Vehicles für die Marken Pössl und Crosscamp entwickelt und produziert.

Erwin Hymer Group

Die Erwin Hymer Group ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Thor Industries, dem weltweit führenden Hersteller von Freizeitfahrzeugen mit über 25.000 Mitarbeitern. Die Erwin Hymer Group vereint Hersteller von Reisemobilen und Caravans, Zubehörspezialisten sowie Miet- und Finanzierungsservices unter einem Dach. Zur Erwin Hymer Group gehören die Reisemobil- und Caravanmarken Buccaneer, Bürstner, Carado, Crosscamp, Compass, Dethleffs, Elddis, Eriba, Etrusco, Hymer, Niesmann+Bischoff, Laika, LMC, Sunlight und Xplore, die Reisemobilvermietungen McRent und rent easy, der Fahrwerkspezialist Goldschmitt, der Zubehörspezialist Movera sowie das Reiseportal freeontour.

Dethleffs Presseabteilung
Helge Vester
helge.vester@dethleffs.de
Tel. +49 (0)7562 987-210
www.dethleffs.de

Dethleffs
Ein Freund der Familie